

Nr. 1/2010

Infomail



- I. Neues aus der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V.
- II. Jugend-, Mädchen- und Geschlechterpolitik
- III. Förderung und Finanzen
- IV. Fortbildungsangebote
- V. Veranstaltungen und Projekte
- VI. Publikationen und Materialien
- VII. Infos

I. Neues aus der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW

Mädchenarbeit in NRW: gute Gründe – gute Praxis – gute Mädchenpolitik.

Mädchenpolitisches Forum am 15. April 2010 in Düsseldorf: Im Vorfeld der Landtagswahl im Mai 2010 veranstaltet die Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW am 15. April 2010 von 10.00 bis 12.00 Uhr ein mädchenpolitisches Forum in Düsseldorf. Im Mittelpunkt steht der Dialog zwischen Fachfrauen und ExpertInnen aus der Mädchenarbeit und VertreterInnen der Jugendpolitik in NRW. Wodurch zeichnen sich »gute« Mädchenprojekte aus? Was sind die Empfehlungen der Praktikerinnen an die Politik? Welche Fragen haben die politischen VertreterInnen und welche mädchen-, jugend- und bildungspolitischen Perspektiven sehen sie für die kommende Legislaturperiode? Moderation: Cornelia Benninghoven, Journalistin und Mitglied in der Redaktion der *Betrifft Mädchen*. Im Anschluss findet von 12.00 bis 15.00 Uhr die öffentliche Mitgliedsversammlung der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V. statt.

Anmeldung und Information:

Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V., Beate Vinke,
Tel. 0202.759 50 46, lag@maedchenarbeit-nrw.de, www.maedchenarbeit-nrw.de

Stellungnahme: Das ganze Spektrum für Mädchen und Jungen – für eine durchgängige Geschlechterpädagogik in NRW:

Die Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V. und die Landesarbeitsgemeinschaft Jungenarbeit NRW e.V. haben gemeinsam die Stellungnahme »Das ganze Spektrum für Mädchen und Jungen – für eine durchgängige Geschlechterpädagogik in NRW« herausgegeben.

Darin fordern die Landesarbeitsgemeinschaften unter anderem:

- Einen sachlichen und differenzierten Geschlechterdiskurs, in dem die Interessen von Mädchen nicht gegen die Interessen von Jungen ausgespielt werden.
- Eine durchgängige und ganzheitliche geschlechterbewusste Bildung in der Kinder- und Jugendhilfe, der frühkindlichen, schulischen und außerschulischen Bildung



- Chancengleichheit für Mädchen und Jungen sowie die Möglichkeit, vielfältige Entwürfe und Definitionen von Weiblichkeit, Männlichkeit und einer eigensinnigen Geschlechtsidentität zu entwickeln.
- Den Stop des Personalabbaus in der Kinder- und Jungenarbeit, die finanzielle Förderung der Strukturen und Projekte der Mädchen- und Jungenarbeit in NRW sowie zusätzliche Ressourcen für den Auf- und Ausbau der Kooperation von Mädchen- und Jungenarbeit.

Die Stellungnahme steht unter www.maedchenarbeit-nrw.de und www.lagjungenarbeit-nrw.de als Download zur Verfügung.

**»Weltweit! Mädchen, Mädchenrechte, Mädchenarbeit international«
Betrifft Mädchen Heft 1/2010:**

Die vieldiskutierte Frage, ob wir heutzutage noch Mädchenarbeit brauchen stellt sich vor dem Hintergrund einer weltweiten Perspektive nicht. Parteilichkeit für und Solidarität mit Mädchen sollte – gerade in einer globalisierten Welt – nicht an europäischen Landesgrenzen enden. Geschlechtergerechtigkeit im Allgemeinen und darin die Mädchenbildung im Besonderen gilt in der Entwicklungszusammenarbeit als ein wichtiger Faktor für sinnvollen Fortschritt. Unter dieser weltweiten Perspektive ist Mädchenarbeit, die immer auch Mädchenrechte auf Selbstbestimmung und Partizipation zum Ziel hat ein wichtiger Teil positiver gesellschaftlicher Veränderungen. Das neuen Heft der Betrifft Mädchen widmet sich der internationalen Mädchenarbeit. Themen und Inhalte sind: Gender als Schlüsselkategorie für nachhaltige Entwicklung, Genitalverstümmelung, die Vorstellung von Praxisprojekten und Netzwerken aus Ghana, den USA, Schweden und Europa sowie eine umfangreiche Linkliste.

Herausgeberin: LAG Mädchenarbeit in NRW e.V., Tel. 0202.759 50 46,
lag@maedchenarbeit-nrw.de, www.maedchenarbeit-nrw.de
Bestellungen: 6,50 Euro zzgl. Porto beim Juventa Verlag: steinmetz@juventa.de

Wachsende Abozahlen bei der Betrifft Mädchen: Entgegen dem allgemeinen Trend auf dem Zeitschriftenmarkt sind die Abozahlen der bundesweiten Fachzeitschrift Betrifft Mädchen, deren Herausgeberin die LAG Mädchenarbeit in NRW e.V. ist im Jahr 2009 um 36 Abos auf eine Gesamtzahl von 653 Abos gestiegen. Ein besonderer Dank gilt der ehrenamtlich arbeitenden Redaktionsgruppe!

Dokumentation: »Die Weiterentwicklung von Mädchen- und Jungenarbeit kommunal steuern«:

Die Vorträge der Fachtagung »Die Weiterentwicklung von Mädchen- und Jungenarbeit kommunal steuern«, die im Januar 2010 von den Landesarbeitsgemeinschaften der Mädchen- und Jungenarbeit und dem Landesjugendamt Rheinland durchgeführt wurde, stehen auf der Website des Landesjugendamtes Rheinland als Download zur Verfügung:
<http://www.lvr.de/jugend/fachthemen/querschnittsthemen/sozialarbeitjungen.htm>



II. Jugend-, Mädchen- und Geschlechterpolitik

Der 9. Kinder- und Jugendbericht des Landes NRW ist erschienen: Unter der Überschrift »Bildung, Teilhabe, Integration – Neue Chancen für junge Menschen in Nordrhein-Westfalen« legt die Landesregierung die Bilanz der Legislaturperiode von 2005 bis 2010 vor. Ziel des 9. Kinder- und Jugendberichtes ist es, zentrale Entwicklungstendenzen der Kindheit und Jugendphase in der Legislaturperiode 2005 bis 2010 zu beschreiben sowie das Profil der Kinder- und Jugendhilfe und die Leistungen der Landesregierung auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendpolitik darzustellen. Zudem enthält er Aussagen zu wesentlichen Perspektiven kinder- und jugendpolitischen Handelns.

Download unter: <http://www.mgffi.nrw.de/kinder-und-jugend/index.php>

Weniger Mädchen in offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen in NRW:

Die Befunde der 4. Strukturdatenerhebung über Entwicklungslinien in der offenen Kinder- und Jugendarbeit in NRW, welche von den Landesjugendämtern im Rheinland und in Westfalen erhoben wurden, hat unter anderem ergeben, dass die Zahl der weiblichen Besuchern in den offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen im Zeitraum von 2004 bis 2008 zurückgegangen sind. Eine rein quantitative Erhebung der BesucherInnenzahlen in den offenen Einrichtungen allein sagt wenig über die Qualität von Mädchenarbeit und Jungenarbeit vor Ort aus. Die Zahlen sollten jedoch als Anlass dienen, die Bedarfe von Mädchen und Jungen in den Einrichtungen zu erfassen und adäquate Angebote für Mädchen und Jungen zu schaffen.

Weitere Informationen: <http://www.lvr.de/jugend/fachthemen/querschnittsthemen/leshwangestrukturdatenerhebung200110.pdf>

»NRW bleib sozial – nachgefragt«: 40 Fragen an die politischen Parteien

in NRW: Aufgrund der bevorstehenden Landtagswahl hat die Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege 40 sozialpolitische Fragen an politische Parteien in NRW geschickt mit der Bitte, Antworten zu geben und Lösungen zu skizzieren. Gefragt wird z.B., was die Parteien konkret im Falle einer Regierungsbeteiligung tun werden, um gleichwertige Lebensverhältnisse und Lebenschancen für alle Menschen in NRW herzustellen. Wie sie zur Finanzausstattung der Kommunen, zu landeseinheitlichen Elternbeiträgen für Kindergärten und zur Qualität und Finanzierung von Schulkinderbetreuung stehen.

Weitere Informationen: www.freiewohlfahrtspflege-nrw.de oder <http://www.paritaet-nrw.org>

Erstes bundesweites Netzwerktreffen junger Feministinnen: Die Jungfeministin, Buchautorin und Vorstandsfrau der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik in Hessen Linda Kagerbauer lädt junge Feministinnen zum ersten bundesweiten Netzwerktreffen vom 28. – 29.8.2010 nach Marburg ein. Die Idee zu diesem Treffen entstand im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung der Bundesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik im Dezember vergangenen Jahres in Berlin. Das Interesse von Linda Kagerbauer ist es, Netzwerke zu anderen jungen Feministinnen im Bereich der Mädchenarbeit und der Mädchenpolitik zu knüpfen, Generationendialoge zu initiieren und die Zukunft feministischer Mädchenarbeit zu gestalten.

Anmeldung und Kontakt: LAG Mädchenpolitik in Hessen e.V., Linda Kagerbauer, Waidmannsweg 16, 35039 Marburg, lag.maedchenpolitik-hessen@web.de, www.lag-maedchenpolitik-hessen.de, www.linda-kagerbauer.de



III. Förderung und Finanzen

Fortbildung Projektförderungen durch Stiftungen: Das Paritätische Jugendwerk in NRW veranstaltet am 3.3.2010 von 10.00 bis 17.00 Uhr in Wuppertal eine Fortbildung zur Projektförderung durch Stiftungen.

Anmeldung und Information: Agnes Bredthauer, Tel. 0571.509 34 09,
bredthauer@paritaet-nrw.org
http://www.pjw-nrw.de/content/e856/e7734/index_ger.html

Jugendwettbewerb NRW: Der Jugendwettbewerb NRW »demokratie leben« steht für 2010 unter dem Motto »Unsere Werte – unsere Rechte«. Der Jugendwettbewerb bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, sich kreativ mit Demokratie, ihren Werten sowie mit ihrer eigenen Rolle in dieser Gesellschaft auseinander zu setzen. Teilnehmen können u.a. Schulklassen, Teams, Jugendgruppen der außerschulischen Jugendarbeit. Einsendeschluss ist der 1. März 2010.

Weitere Informationen: www.jugendwettbewerb.nrw.de

IV. Fortbildungsangebote

Zwangsheirat – Ein Problem nur von Migrantenfamilien?

Workshop für Multiplikatorinnen:

Zwangsheirat ist eine Menschenrechtsverletzung. In der öffentlichen Debatte wird Zwangsheirat zum größten Teil mit bestimmten Kulturen oder Religionen in Zusammenhang gebracht. Die Zwangsverheiratung kommt aber in unterschiedlichen religiösen und ethnischen Gruppen vor, überschreitet die Grenzen von Schichten, betrifft reiche und arme Familien. Zwangsheirat findet sowohl in den Herkunftsländern der Migrantenfamilie als auch in Deutschland statt. Die betroffenen Mädchen und jungen Frauen befinden sich in einer enormen Spannungssituation, und schwanken lange Zeit zwischen dem Wunsch es den Eltern recht zu machen und dem Bedürfnis nach Selbstbestimmung.

Wie können sie Mädchen und Frauen, die von Zwangsheirat betroffen oder bedroht sind unterstützen? Welches Hintergrundwissen benötigen sie, welche Rechtsgrundlagen gibt es?

Mit dieser Fortbildung wird die Gelegenheit geboten, sich mit dem Thema Zwangsheirat auseinander zu setzen und gemeinsam Lösungsansätze (auch anhand von Fallbeispielen) zu erarbeiten. Die Fortbildung richtet sich an Multiplikatorinnen, die mit dem Thema bereits konfrontiert wurden oder präventiv tätig werden möchten.

Termin: 11.3.2010, 9.30 – 13.30 Uhr

Ort: agisra e.V., Martinstr. 20a, 50667 Köln,

Anmeldung bis zum 5.3.2010 an info@agisra.org

Wenn das Essen aus dem Gleichgewicht ist, schwankt das Leben...

Weiterbildung für Pädagoginnen:

Essstörungen und der damit verbundene Schlangheitswahn beschäftigen viele Mädchen und Frauen. Geprägt durch das vorherrschende Schönheitsideal begeben sie sich in den Konkurrenzkampf der Pfunde. Der Druck der Gesellschaft, ewig jung und schlank sein zu müssen, sorgt nicht nur in der Pubertät für Stress und Unzufriedenheit mit dem eigenen Körper. Die Betroffenen machen es einem schwer die Essstörung zu erkennen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Gleichzeitig



fordern sie mit ihrem Verhalten ihre Umwelt heraus und lösen dadurch auch bei Professionellen immer wieder Wut, Hilflosigkeit und Betroffenheit aus. Inhalte und Ziele des Seminars sind: Gesellschaftliche Hintergründe und familiäre Ursachen, die zu Essstörungen führen, Erkennen der Warnsignale, Gesprächsführung mit Betroffenen, Angehörigen, Institutionen, Erarbeitung von Lösungen anhand von Fallbeispielen erarbeiten und eine eigene Haltung zu Essstörungen und Schönheitsidealen entwickeln. Referentin: Susanne Gronki
Termin: 20.3.2010, 9.00 bis 17.00 Uhr
Ort: Bonn, Beethovenplatz 1
Anmeldung und Informationen: Susanne Gronki, Tel. 0228.93 79 74 93; contact@susannegronki.de oder Bonner Zentrum für Essstörungen www.b-z-e.de; Tel. 0228.21 01 26

Weiterbildungsreihe Geschlechtsbezogene Pädagogik: In der Weiterbildungsreihe »Geschlechtsbezogene Pädagogik«, in der Qualifikationen zur Mädchenarbeit, Jungenarbeit und reflexiven Koedukation erworben werden können sind noch Plätze frei. Die 6-teilige Weiterbildung beginnt im April.
Kontakt und Information: HVHS »Alte Molkerei Frille«, Mitteldorf 1, 32469 Petershagen, fon 05702/9771, drogand-strud@hvhs-frille.de, www.hvhs-frille.de

Neue Angebote der Kaiserswerther Seminare, Düsseldorf: Seit Februar 2010 bieten die Kaiserswerther Seminare, das Institut für berufliche Bildung im Gesundheit- und Sozialwesen der Kaiserswerther Diakonie, Fort- und Weiterbildungen für Mitarbeiter im Bereich Elementarpädagogik und Kinder- und Jugendhilfe an. Die Angebote richten sich an die einzelnen Fach- und Führungskräfte als auch an die Institutionen/Einrichtungen selbst. Im März 2010 finden folgende Fortbildungsangebote zum Thema geschlechtsspezifische Erziehung statt:
 »Sexualpädagogik in der Kinder- und Jugendhilfe – Anregungen für die Arbeit mit Keedies, Jugendlichen & jungen Männern/Frauen«, vom 15.03 – 17.03.2010;
 »Aggression und Autoaggression bei Mädchen und Jungen – Basisseminar Geschlechtsspezifische Gewaltprävention« vom 18.03. – 19.03.2010.
 Dozentin der Kaiserswerther Seminare ist die Dipl.-Psychologin Heidrun Wendel. Das Jahresprogrammheft »Kinder und Jugend« kann im Internet unter www.kaiserswerther-seminare.de eingesehen werden.
Anmeldung und Informationen: Kaiserswerther Seminaren, Alte Landstraße 179, 40489 Düsseldorf, Tel. 0211.409 30 00 oder kws@kaiserswerther-diakonie.de

V. Veranstaltungen und Projekte

Neuer internationaler Mädchentreff in Bochum Wattenscheid gegründet:
 In Bochum Wattenscheid hat sich unter Trägerschaft der Stiftung Overdyck ein neuer internationaler Mädchentreff gegründet. Der Mädchentreff bietet Mädchen zwischen 12 Jahren und 21 Jahren einen Erfahrungsraum, in dem sie Geborgenheit und Sicherheit erfahren. Sie erhalten hinsichtlich ihrer schulischen und beruflichen Perspektive Hilfe und werden in ihren verschiedenen Fähigkeiten und Ressourcen gestärkt, um eine größere Chance in ihrer Entwicklung zu erlangen. Im Vordergrund stehen die Gesundheitsversorgung, die Chancengleichheit an Bildung und der Zugang zum Arbeitsmarkt. Die LAG Mädchenarbeit in NRW e.V. gratuliert zur



Gründung des Mädchentreffs und wünscht allen Beteiligten und Besucherinnen viel Freude, Wachstum und Erfolg.

Kontakt: Kinder- und Jugendheim Overdyck, Internationaler Mädchentreff,
Paulina Kowalczyk, Freiheitstr.7, 44866 Bochum, Tel. 02327.30 97 42,
overdyck.maedchentreff@diakonie-ruhr.de

Infos unter: http://www.stiftung-overdyck.de/startseite/ambulante_angebote/internationaler_maedchentreff

20 Jahre Azade – Interkultureller Mädchentreff Bonn: Der Mädchentreff Azade feierte im Dezember 2010 sein 20jähriges Bestehen mit Festreden und Grußworten, mit einer Tanzaufführung, einer Projektpräsentation »Design Yourself« und weiteren Programmpunkten. Die LAG Mädchenarbeit in NRW gratuliert zum Jubiläum!

Weitere Informationen: Interkultureller Mädchentreff AZADE,
Dorotheenstr. 20,53111 Bonn, Tel. 0228.65 94 91, Fax 0228.963 80 41,
info@azade.de, www.azade.de

Mutter: Glück – eine Mädchentanztheaterproduktion über junge Mütter von Cactus Junges Theater in Münster: Du siehst dein Zimmer an und nichts ist, wie es vorher war. Alles ist anders. Das Kind als Chance oder Flucht? Dem frühen Mutterglück hinterher rennen oder davon rennen? Unter der Regie von Silvia Jedrusiak und in der Choreografie von Jennifer Ocampo ist in Münster eine Mädchentanztheaterproduktion über Teenagerschwangerschaften entstanden. In einer durch demografischen Wandel geprägten Gesellschaft werden Kinder als großes Kapital angesehen. Aber wie lebt es sich, jung mit Kind? In Kooperation mit dem »Evangelischen Wohnprojekt für junge Frauen mit Kind« und einer Hebamme wurden Kontakte aufgebaut zu jungen Müttern. Auf dem Hintergrund dieser dort geführten Interviews, weiterer dokumentarischer Recherche und Improvisationen zum Thema zeigt das Stück jugendliche Figuren zwischen Mutterglück, Überforderung und Alltag.

Kontakt und Information: www.cactus-theater.de

Fotokampagne der BAG Mädchenpolitik wurde verlängert: Pädagoginnen und Mädchen sind gefragt: Womit seid Ihr zufrieden? Was passt Euch nicht? Was wünscht Ihr Euch als Mädchen und als Fachfrauen von der Politik? Die Fotokampagne der BAG Mädchenpolitik, die anlässlich des 10 jährigen Jubiläums gestartet worden war, wird verlängert. Im Jahr 2009 wurden ja bereits viele Beiträge eingeschickt. Doch die BAG Mädchenpolitik würde sich freuen, wenn es noch mehr werden. Der nächste und sicher letzte Einsendeschluss ist der 15. März 2010! Einige der eingeschickten Fotos wurden bereits als Postkarten gedruckt. Auch alle weiteren Einsenderinnen erhalten je 20 dieser Postkartenmotive. Außerdem wird eine Auswahl der Fotos auf der Website der BAG Mädchenpolitik veröffentlicht – ab Ende März 2010.
www.maedchenpolitik.de

Girls' Day 2010: Am 22.04.10 findet der diesjährige bundesweite Girls' Day statt! Schülerinnen ab Klasse 5 erleben an diesem bundesweiten Praktikumstag die Arbeitswelt in Technik, Handwerk, Ingenieur- und Naturwissenschaften oder lernen weibliche Vorbilder in Führungspositionen in Wirtschaft und Politik kennen. Die aktuellen Informationsmaterialien können ab sofort bestellt werden unter www.girls-day.de/Service/Materialbestellung



VI. Publikationen und Materialien

Fachbroschüre: »Mädchenarbeit ist mehr als die Arbeit mit Mädchen!«: Das neue Mädchenpolitische Forum – die Fachbroschüre der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenpolitik in Hessen e.V. ist ab sofort bestellbar! Es handelt sich um die Dokumentation von zwei Fachtagungen: »Mädchenarbeit ist mehr als die Arbeit mit Mädchen« und »Viel erreicht, viel zu tun – und nun!?«. Neben den Fachvorträgen von Beate Vinke und Prof. Dr. Maria Bitzan ist es vor allem die alltägliche Arbeit und Verknüpfung zwischen Politik, Wissenschaft und Praxis, die im Fokus des diesjährigen Heftes steht.

Mehr Informationen sowie zu weiteren Fachbroschüren der LAG Mädchenpolitik in Hessen: www.lag-maedchenpolitik-hessen.de

Dokumentation der Fachtagung »Ich bin genau wie du und ganz anders«:

Die Dokumentation der Fachtagung im Juni 2009: Interkulturelle und geschlechtsbewusste Pädagogik – eine Bereicherung für die Kinder- und Jugendhilfe der Fachstelle Gender NRW ist erschienen.

Weitere Informationen und Bezug: Fachstelle Gender NRW, fachstelle@gender-nrw.de, www.gender-nrw.de

Für Offenheit und Akzeptanz von Homosexualität im Fußball:

Für die Aktion »Für Offenheit und Akzeptanz von Homosexualität im Fußball« hat die Fotografin Monica Bauer aus Düsseldorf in enger Kooperation mit dem Fußballteam »Böse Möwen« aus Köln vier Plakatmotive gestaltet. Ziel der Aktion ist es, die Sichtbarkeit und das Selbstbewusstsein von lesbischen Frauen im Fußball zu fördern, sowie den Abbau von Vorurteilen und Klischees voranzutreiben.

Weitere Informationen und Bestellmöglichkeit bei der LAG Lesben in NRW, Tel. 0211.691 05 30, lesben-nrw@w4w.net, www.lesben-nrw.de

Bella Donna web – Fachportal für Mädchen, Frauen und Sucht geht an den

Start: Mit dem Ziel, einen Beitrag zur qualitativen Weiterentwicklung einer genderreflexiven, geschlechtsbezogenen Suchthilfe für Mädchen und Frauen zu leisten, ist die erste deutschsprachige Wissens-, Informations-, Kommunikations- und Vernetzungsplattform zum Thema »Mädchen, Frauen und Sucht« seit dem 4. Februar 2010 online.

Zur Startseite: <https://www.belladonnaweb.de>

Weitere Informationen: www.belladonna-essen.de

Die neue LBS-Kinderstudie ist erschienen: Die Studie bietet Analysen und Informationen über die Lebenssituation, Einschätzungen zu und Befindlichkeiten von Kindern in Deutschland in den Themenfeldern: Wohlbefinden, Krankheit und Körperempfinden, Körperbewusstsein und Körperpflege, Ernährung, Familie, Taschengeld und Hinzuverdienst, Schule, Freundeskreis, Mediennutzung, Politik und Toleranz. Leider sind viele Daten nicht nach Geschlecht, sozialer Schicht oder Migrationshintergrund differenziert. Die Studie zeigt unter anderem, dass Frauen nicht nur weniger als Männer verdienen, auch schon im Kindesalter bekommen Mädchen im Durchschnitt weniger Taschengeld als Jungen.

Zur Studie: www.lbs.de



VII. Infos

Pinkstinks – Widerstand gegen die rosa Welle: Ein Blick in die Mädchenzimmer weltweit ergibt immer das gleiche Bild: Barbie-Puppen in rosa Kleidung, pinke Bettwäsche, rosa Tschen, rosa Teddys, rosa Pullover. »Pinkifizierung« nennt das die britische Fernsehfilmproduzentin Abi Moore. Sie ist überzeugt, dass man der rosa Wolke kaum entkommen kann. »Es geht um Vermarktung, Verkauf und um eine falsche Botschaft«, glaubt sie: »Kleine Kinder werden auf eine Reise geschickt, die mit Pink und Prinzessinnen beginnt und mit einem Mangel an Selbstwertgefühl endet«. Abi und ihre Zwillingschwester Emma Moore gründeten die Anti-Rosa-Kampagne: Pinkstinks. Zu deutsch: Pink stinkt. »Es geht gar nicht um die Farbe Pink als solche, das wäre ja albern«, sagen die Moores. »Es geht um das, wofür die Farbe steht: dies Weiche, Flauschige, Passive. Man bietet den Mädchen ja gar keine Alternative zu diesem Konzept an.« Aus diesem Grund bieten die Initiatorinnen der Kampagne Mädchen auf der Website www.pinkstinks.co.uk »role models« an, die eine Vielfalt weiblicher Lebensentwürfe repräsentieren. Die Reaktionen auf die Anti-Pink-Kampagne sind knallhart. Die Mode-Korrespondentin des »Daily Telegraph« lästerte, dass es den Unterstützern der Kampagne wohl lieber wäre, wenn die Läden statt Prinzessinnenkleider Spielzeug-Waffen anböten. In E-Mails wurden die Initiatorinnen als »Schlampen« und »Lesben« beschimpft.

Quelle: Kölner Stadtanzeiger, 29.1.2010

Infomail Nr. 1/2010 der Landesarbeitsgemeinschaft Mädchenarbeit in NRW e.V.

verantwortlich: Beate Vinke

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren BetreiberInnen verantwortlich.